

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Das Nibelungenlied

Holtzmann, Adolf

Stuttgart, 1857

XXXII. Aventure

[urn:nbn:de:bsz:31-162808](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-162808)

- daz hilfet er iu rechen, daz habt ûf mînen lip.²
 die rede hîrt ouch Kriemhilt, des kûnec Etzelen wîp.
1969. 'Im solden wol getrouwen dise degene, 1855
 gewûehs er zeinem manne,³ sô sprach Hagene;
 'doch ist der kûnec junge sô veielich getân;
 man sol mich sehen selten ze hove nâch Ortliebe gân.'
1970. Der kûnic Hagenen anblicte, im was diu rede leit; 1856
 swie niht dar umbe en redete der fürste vil gemeit,
 ez betruobte im sîn herze unt beswârte im den muot.
 dô was der Hagenen wille niht ze kurzewile guot.
1971. Ez tet den fürsten allen mit dem kûnige wê, 1857
 daz Hagene von dem kinde het gesprochen ê;
 daz siz versizzen solden, daz was in ungemach:
 si ne wessen niht der mære, waz von dem recken sît geschach.
1972. Gnuoge die ez hîrten, unt im doch wâren gram,
 in hêten gerne bestanden. ouch hêt der kûnec alsam,
 getorst er von sinen êren, sô wær ers komen in nôt.
 sît tet im Hagene mære, er sluogen vor sinen ougen tôt.

XXXII. AVENTIURE

WIE BLOEDEL MIT DANCWART AN DER
HERBERGE STREIT.

1973. Die Blædelînes recken die wâren alle gar, 1858
 mit tûsent halspergen huoben si sich dar.
 dâ Dancwart mit den knehten ob den tischen saz.
 dâ huop sich under degenen mort unt nîtlicher haz.
1974. Alsô der herre Blædel für die tische gie, 1859
 Dancwart der marschale in gûetlich enpfie:
 'sît wilekom her ze hûse, mîn her Blædelîn!
 waz iuwer reise meine, des wundert gar die sinne mîn.'

1969,2. geriet er *a.* 3. vaiglich *a.* veicklich *C.* 1970,1. Hagen *a.* 3. bewart *C.*
 beswert *a.* 4. dô enwas *a.* 1971,2. von dem *JA.* von sime *Ca.* 1972,2. gern *a.*
 4. ze tot. 1973,3. dem tische *aD.* 1974,3. seit willekom *a.* [sit] willekomen *CN.*

1968,3b. gewahset im sîn lip. 1969,2. zeinem] ze *A.* 1970,1. Der kûnic
 an Hagenen blicte, diu rede was im leit. 2. [en] reite. [vil]. 3. truobte *A.* sîn] daz.
 swârte [im] *A.* 4. was [der] *A.* 1971,3. versizzen] vertragen. 1972 *fehlt.*
 1973,1. [Die]. 4. degenen] helden. 4b. der aller grœziste haz. 1974,2. gûetlich]
 vlizeclich. 4a. jâ wundert mich der mære. 4b. waz iur reise müge sîn *J.*] waz sol
 disiu rede sîn *DBA.*

1975. 'Ja ne darftu mih niht grüezen,' sprach dô Blædelin, 1860
 'wan dizze komen daz mine daz sol din ende sîn,
 durch Hagenen dinen bruoder, der Sifriden sluoc:
 des engiltestu zen Hiunen unt ander degene genuoc.'
1976. 'Neinâ, herre Blædel,' sprach dô Dancwart, 1861
 'sô möhte uns balde riuwen disiu hovevart.
 ich was ein vil kleiner kneht, dô Sifrit vlôs den lîp:
 ja ne weiz ich, waz mir wizet des künec Etzelen wîp.'
1977. 'Ja ne weiz ich dir der mære nimêr ze sagene, 1862
 ez tâten dine mâge Gunther unt Hagene:
 nu wert iuch vil ellenden, ir kunnet niht genesen,
 ir müezet mit dem tôde pfant daz Kriemhilde wesen.'
1978. 'So en welt ir niht erwinden?' sprach dô Dancwart, 1863
 'sô riuwet mich min vlêhen, daz wære baz verspart.'
 der snelle degen küene von dem tische spranc,
 er zôch ein scharpfez wâfen, daz was michel unde lanc.
1979. Dô sluog er Blædeline einen swinden swertes slac, 1864
 daz imz houbet mit helme vor den füezen lac.
 'daz sî din morgengâbe,' sprach Dancwart der helt,
 'zuo Nuodunges bruite, die du ze freuden hâst erwelt.
1980. Si mac sich morgen mähelen einem andern man: 1865
 wil er die brütmiete, ez mac im sam ergân.'
 ein getriuwer Hiune het im daz geseit,
 daz in diu küniginne riet sô græzlicheu leit.
1981. Dô sâhen Blædelines man, ir herre lac erslagen, 1866
 daz en wolden si den gesten langer niht vertragen;
 mit ûferburten swerten si sprungen für diu kint
 in eime grimmen muote: jâ gerou ez si sint.
1982. Vil lûte rief der marschalch al die knappen an: 1867
 'ir seht wol edelen knehte, wie ez wil umbe gân;
 nu wert iuch ellenden, als iuch des twinget nôt,
 daz ir frumecliche âne schande liget tôt.'

1975,2. dizze *C*, disez mein komen [daz] *a*. 4. anderer *a*. 1977,1. nymmer *a*.
 3. ir vil *a*. 4. daz pfant Krimhilden *a*. 1978,1. enwinden *a*. 2. verspart] bewart *a*.
 4. michel] brait *a*. 1979,1. swertes fehlt *a*. 2. im daz *a*. 4. zu einer frawen *a*.
 1981,1. daz ir *aJ*. 4. grimme *C*, fehlt *a*. 1982,2. ez uns wil ergan *a*. 3. euch kint ellende *a*.

1975,1. sô sprach Bl. 2. diz. wan komen min *A*. daz sol] muoz *A*. 1976,3.
 ein wënie kindel. 4. ine weiz niht waz —. 1977,1. nimer] niht *BJ*.] niht mër *D*. niht
 mē *A*. 1978,2. vlêgen *A*. gespart. 1979,2. daz im daz houbet schiere. 3. helt]
 degen. 4b. der du mit minne woltest pflegen. 1980,1. Man mac si. 2b. dem
 wirt alsam getân. 3. ein vil. 1981,2. dô ne wolden — niht langer daz vertragen.
 4. in grimmigem (grimmen *A*.) muote; daz gerou vil manegen sint. 1982,1. [Vil] *A*.
 rief dô Dancwart daz gesinde allez an. 2. edel. wie ez umb uns wil gân. 3b. dës wâr
 des gât uns nôt. 4. swie uns diu edle Kriemhilt sô rehte gütlich enbôt.

1983. Die swerte niht en hêten, die reichten für die banc, 1868
 si huoben ûz den füezen vil manigen schâmel lanc;
 der Buregonden knehte in wolden niht vertragen:
 dâ wart von swâren stüelen durch helme biulen vil geslagen.
1984. Wie grimme sich dô werten diu ellenden kint! 1869
 si triben ûzem hûse die gewâfenden sint;
 doch beleib ir tût darinne fünf hundert oder baz:
 dô was daz ingesinde von bluote rôt unde naz.
1985. Disiu starken mâere wurden dan geseit 1870
 den Etezelen recken, ez was in grimme leit,
 daz erslagen wære der herre unt sine man:
 daz hete der Hagenen bruoder mit den knechten getân.
1986. Ê manz ze hove erfûnde, die Hiunen durch ir haz 1871
 der garte sich zwei tûsent, oder dan noch baz;
 si giengen zuo den knechten, daz muos et alsô wesen,
 unt liezen des gesindes ninder einen genesen.
1987. Dô die vil ungetriuwen drungen in daz gadem, 1872
 dô huop sich zwischen recken vil ungefüeger kradem;
 waz half ir baldez ellen? si muosen ligen tût:
 dar nâch in kurzen stunden huop sich engestlichiu nôt.
1988. Hie mügt ir hoeren wunder bi unfuoge sagen: 1873
 niwan tûsent knehte die lâgen tût erslagen.
 dar über ritter zwelfe der Dancwartes man.
 man sach in alterseine noch bi den vianden stân.
1989. Der schal der was gewiftet, der dôz der was gelegen: 1874
 dô blicte über ahsel Dancwart der degen,
 er sprach: 'owê der friunde, die ich verlorn hân!
 nu muoz ich leider eine bi mînen vianden stân.'
1990. Diu swert genôte vielen ûf sîn eines lîp; 1875
 daz muose sît beweinen vil maniges heldes wîp.
 den schilt er ructe hôher, den vezzel nider baz:
 dô frumt er vil der ringe mit bluote vliezende naz.
1991. 'Owê mir dirre leide!' sprach Adriânes kint, 1876
 'nu wîchet, Hiunen recken, ir lât mich an den wint,

1983,1. erfür *a.* 1984,2. triben] slugen *a.* aus dem *a.* 1985,4. [der] *a.* hagen *Ca.*
 1986,3. si] dy *a.* [et] *a.* 4. nindert *a.* 1987,2. zwischen recken *a.*] zw. den r. *C.*
 1988,2. newn *a.* ze tot *a.* 1989,1. gesweifet *a.* 2. über dy *a.* 1990,3. er ruct *a.*
 er rüchter *C.* den ruct er *N.* 1991,2. wîchet *C.* weicht *r. a.*

1983,1. Die niht swert enhêten. 2. si] und. ûz] von. [vil] *A.* 3. [in]. 4b. biulen
 harte vil geslagen. 1985,2. [den] *A.* 3. der herre] Blædel. 4. hete [der]. 1986,1.
 Ê ez der kûnec erfûnde. 2. garten.

1987,1. Die ungetriuwen brâhten fürz hûs ein michel her.
 die ellenden knehte stuonden wol ze wer.

4b. huop sich ein vreislichiu (vreislicher *A.*) nôt.

1988,1. ungefüege. 2. niwan *D.*] niun. 1989,1. [der] was. [der] was. 1990,4.
 mit] von *A.* 1991,1. Sô wê. Aldrianes.

- daz der luft erküele mich sturmemüeden man.²
do begund er ân ir willen in strîte gegen der türe gân.
1992. Der helt in grôzem zorne zuo dem hûse spranc: 1877
waz iteniüwer swerte ûf sime helm erklanc!
die niht gesehen hêten, waz wonders tet sîn hant,
die muosen dâ beliben von dem ûz Burgonden lant.
1993. 'Nu wolde got,' sprach Dancwart, 'möhte ich den boten hân, 1878
der mînen bruoder Hagenen künde wîzzen lân,
daz ich vor disen recken stên in solher nôt:
er hülfe mir von hinnen, oder er gelæge bî mir tôt.'
1994. Dô sprâchen Hiunen recken: 'der bote muostu sîn, 1879
sô wir dich tragen tôten für den bruoder dîn:
sô sihet im êrste leide der Gunthêres man:
du hâst dem künege Ezelen sô grôzen schaden hie getân.'
1995. 'Nu lât die drô beliben unt stêt ûf hôher baz; 1880
ja getuon ich eteslichem noch die ringe naz:
nu wer mirz, swer der welle, ich wil ze hove gân,
unt wil selbe disiu mære mînen herren wîzzen lân.'
1996. Er leidete sich sô sêre den Etzelen man, 1881
daz si in mit den swerten nu torsten niht bestân:
dô schuzzen si der gère sô vil in sînen rant,
daz er in durch die swære muose lâzen von der hant.
1997. Si wânden in betwîngen, dô er niht schildes truoc: 1882
hey, waz er tiefer wunden sît durch helme sluoc!
des muose vor im strûchen vil manic küener man;
dar umbe lop vil grôzen der küene Dancwart gewan.
1998. Ze beiden sînen sîten si im sprungen zuo; 1883
jâ kom ir eteslicher in den strît ze fruo.
er gie vor sînen vienden, alsam ein eberswîn
ze walde tuot vor hunden: wie möht er küener gesîn?
1999. Sîn vart diu wart erniuwet von heizem bluote naz: 1884
ja ne künde ein einer recke gestrîten nimmer baz
mit alsô vil der viende, denn er hete getân.
dô muosen si in lâzen âne ir danc ze hove gân.

1991,4. mit streit *a.* 1992,1. zuo *Ca.*] uz *N.* 2. helm *a.N.*] libe *C.* 4. uz] von *a.*
1994,3. so geschicht in *a.* 4. [hie] *a.* 1995,4. dy mâr selbs *a.* 1966,2. getorsten *a.*
4. durch] für *a.* 1998,3. als *a.* 4. vor den *a.* 1999,2. ein einiger *a.*

1991,4. dô sach man den recken vil harte herliche (vrœlichen *A.*) gân. 1992,1.
Alsô der stritemüede ûz dem —. 4. die sprungen hin engegne dem von Burgonden
lant. 1995,1. Er sprach, nu lât daz drôuwen und wîchet hôher baz

3. ich wil diu mære selbe hin ze hove sagen,

4. und wil ouch mînen herren mînen grôzen kumber klagen!

1996,2. [nu]. 1997,1. Dô wândens in. 2. [sît] durch die. 3. [vil] *A.* 1998,1.
sprungen si im zuo. 3. dô gie er vor den vînden. 1999,2. jane] wie. einer] einic.
3. mit sînen vînden. dann er. 4. man sach [den] Hagenen bruoder ze hove hêrlichen gân.

2000. Truhsæzen unde schenken die hörten swerte klanc; 1885
 vil maniger dô daz trinken von der hende swanc
 unt sumeliche spîse, die man ze hove truoc:
 dô kom im vor der stiegen der starken viende genuoc.
2001. 'Wie nu, ir guoten knehte?' sprach der müede degene, 1886
 'jâ soldet ir der geste gütliche pflegen,
 unt soldet nu den herren die edelen spîse tragen,
 unt liezet mich diu mære ze hove minen herren sagen.'
2002. Swelher durch sin ellen im für die stiegen spranc, 1887
 der sluog er eteslichem sô swæren swertes swanc,
 daz si durch die vorhte ûf hôher muosen stân;
 jâ het sin starkez ellen vil maniges ende getân.
2003. Alsô der küene Dancwart under die türe getrat, 1888
 daz Ezelen gesinde er hôher wîchen bat;
 mit bluote berunnen was allez sin gewant:
 ein vil starkez wâfen daz truog er blôz an sîner hant.
2004. Ez was reht in der wîle, dô er kom für die tür,
 daz man Ortlieben truoc wider unde für,
 von tische ze tischen, den fürsten wolgeborn:
 von disen starken mæren wart daz kindelîn verlorn.

XXXIII. AVENTIURE

WIE DANCWART DIU MAERE ZE HOVE
SINEN HERREN BRAHT.

2005. Vil lûte rief dô Dancwart eime degene: 1889
 'ir sizzet al ze lange, brüoder Hagene;
 iu unt got von himele klage ich unser nôt:
 ritter unde knehte sint in der herberge tôt.'
2006. Er rief im engegene: 'wer hât daz getân?' 1890
 'daz hât der herre Blædel unde sine man;
 ouch hât ers niht genozzen, daz wil ich iu sagen:
 ich hân im sin houbet mit minen handen abe geslagen.'

2000,1. Truhsæzen C. 3. und etlich a. 2001,1. guoten] müden a. do der küene a.
 2004,1 er] Dancwart Ca. 2006,3. daz a.N.] diu C.

2000,3. sumeliche] eteliche. 2001,1. guoten knehte] truhsæzen. 2. vil gütlichen.
 3. [nu]. die edelen] guote. 4. [ze hove] minen lieben herren sagen. 2002,2.
 etelichen A. 4. ja] ez. vil michel wunder getân. 2003,3. was vor berunnen.
 4. starkez] scharfez A. [daz]. 2004 fehlt. 2005,1. eime] zuo dem. vor dem gademe
 D. 4. rittre A. an den herbergen. 2006,1. im hin engegene. 3. ers sere engolten.
 4. mit minen handen im sin houbet.